

SOMMERFERIENPROGRAMM

DONNERSTAG, 5. JULI VON 11 BIS 15 UHR

Ein Tag bei den Legionären in LU – Workshop für Kinder im Grundschulalter

Die jungen Besucherinnen und Besucher begeben sich auf eine Zeitreise ins Ludwigshafen des 1. Jahrhunderts, als hier sehr viele römische Hilfslegionäre in einem Kastell stationiert waren. Um in diese spannende Epoche einzutauchen, gibt es zunächst eine Führung durch unsere Römer-Ausstellung. Die Kinder lernen so den Alltag der römischen Soldaten kennen und vertiefen ihr Wissen dann durch das Herstellen von Ausrüstungselementen aus Pappe und das Erproben von römischen Strategie- und Geschicklichkeitsspielen. Am Ende darf alles Gebastelte behalten werden.

Bei gutem Wetter findet die Veranstaltung zum Teil auch auf der Museumsterrasse statt. Für einen vegetarischen Mittagsimbiss und Getränke ist gesorgt.

Mit Voranmeldung bis zum 4. Juli unter stadtmuseum@ludwigshafen.de; Eintritt frei.

FÜHRUNGEN

Führungen durch die Ausstellung ohne Voranmeldung

SAMSTAG, 23. JUNI UND SAMSTAG, 28. JULI 2018,
JEWEILS UM 14 UHR

Für Kinder von ca. 6 bis 12 Jahre. Dauer: ca. 45 Min.

SAMSTAG, 23. JUNI UND SAMSTAG, 28. JULI 2018,
JEWEILS UM 16 UHR

Für Jugendliche ab ca. 13 Jahre und Erwachsene. Dauer: ca. 45 Min.
Für alle Veranstaltungen gilt: Eintritt frei.

Führungen können auch für Gruppen ab 8 Personen oder Schulklassen ab ca. 14 Tage im Voraus gebucht werden, siehe Kontakt. Kosten nach Absprache.

EXKURSION VOR ORT

SAMSTAG, 16. JUNI 2018, 15 UHR

Auf den Spuren der beiden Kastelle in Rheingönheim

Der Förderverein für einen Archäologiepark Rheingönheim, die Direktion Landesarchäologie, Außenstelle Speyer, und das Stadtmuseum Ludwigshafen laden herzlich ein zur einer vor-Ort-Begehung am Standort der beiden Kastelle. Teils in römischer Gewandung berichten Vereinsmitglieder über die Ziele ihres Vereins und zeigen, was von den unterhalb des Ackerbodens und Deichs befindlichen Kastellen mit etwas geschultem Blick noch heute gesehen werden kann. Dr. Ulrich Himmelmann, Landesarchäologe für die Pfalz, erläutert die Ausgrabungsgeschichte und die Befundsituation.

Unter der Anwesenheit des Rheingönheimer Ortsvorstehers Herrn Wilhelm Wißmann werden zudem erstmalig Informationstafeln für Spaziergänger enthüllt und der Öffentlichkeit übergeben, die über die Geschichte der beiden Auxiliarlager informieren. Für Getränke und Kleinigkeiten zu Essen ist gesorgt.

Lage: Rheingönheim, Straße: K7 /Verlängerung „Hoher Weg“ in Richtung Altrip auf der Höhe der Bushaltestelle „Rehbach“ (Linien 570 und 582). Parkplätze in der unmittelbaren Umgebung sind vorhanden.



VERANSTALTUNGSORT

Stadtmuseum Ludwigshafen

im Rathaus-Center (obere Ebene)
Rathausplatz 20
67059 Ludwigshafen am Rhein

Die Einrichtung ist barrierefrei erreichbar.
Hinweis: Das Parkdeck des Rathaus-Centers ist an Sonn- und Feiertagen geschlossen.

DAUER DER AUSSTELLUNG

Freitag, 26. Januar, bis Samstag, 28. Juli 2018

ÖFFNUNGSZEITEN UND EINTRITT

Mittwoch bis Samstag von 10 bis 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Eintritt frei

Zur Ausstellung erscheinen drei Programmflyer
(Januar bis März; April bis Mai, Juni bis Juli)

KONTAKT

E-Mail: regina.heilmann@ludwigshafen.de
Telefon 0621 504-2574 (während der Öffnungszeiten)
Weitere Informationen und pädagogische Handreichungen
finden Sie unter www.ludwigshafen.de/lebenswert/stadtmuseum.

Die Ausstellung wurde großzügig gefördert durch die
Stiftung der ehemaligen Stadtparkasse Ludwigshafen.

Impressum:

Herausgeberin: Stadt Ludwigshafen am Rhein
Stadtmuseum, Rathausplatz 20, 67059 Ludwigshafen
Bildrechte: Zeichnerische Rekonstruktion © Wolfgang Himmelmann,
Grabungsfoto © archaeoflug.de
Gestaltung: Birgit Schmalfeldt-Miller, Öffentlichkeitsarbeit
Druck: Hausdruckerei
Auflage: 3.000 Stück

Römischer Hortfund aus Rheingönheim, © GDKE / Peter Haag-Kirchner



Die Römer in LU – Zwei Kastelle, eine Siedlung und ein Gräberfeld

Sonderausstellung bis 28. Juli 2018
im Stadtmuseum Ludwigshafen
Programm Juni/Juli 2018



Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Die Römer in LU – Zwei Kastelle, eine Siedlung und ein Gräberfeld

Eine Ausstellung von Stadtmuseum Ludwigshafen und
GDKE Landesarchäologie Rheinland-Pfalz, Außenstelle
Speyer, in Kooperation mit dem Förderverein für einen
Archäologiapark Rheingönheim e.V.

ZUR AUSSTELLUNG

Zum ersten Mal werden Ergebnisse der Ausgrabungen der beiden Militärlager aus dem 1. Jahrhundert umfassend präsentiert, die sich in einem Ackerboden im heutigen Ludwigshafener Stadtteil Rheingönheim befinden.

Anhand eines Überblicks zur lokalen römischen Vergangenheit erfahren Besucherinnen und Besucher Spannendes über die Lebensumstände in dieser Zeit.



Neben einer Vielzahl originaler Artefakte aus Rheingönheim illustrieren Landkarten, zeichnerische Rekonstruktionen des Lagerlebens, Fotografien und ein Modell den Alltag der römischen Soldaten am Rhein und ihr direktes Umfeld.

ZUR GESCHICHTE DER MILITÄRLAGER UND IHRER AUSGRABUNGEN

Die Region Pfalz gelangte spätestens in den Feldzügen unter Kaiser Augustus um 13/12 vor Christus unter römische Herrschaft. Danach blieben die neu erworbenen Gebiete zunächst für einige Jahrzehnte unter militärischer Verwaltung. In dieser Zeit wurden wichtige Infrastrukturprojekte wie zum

Beispiel der Bau von Fernstraßen oder die Sicherung der Außengrenzen vorangetrieben. Die Kastelle von Ludwigshafen-Rheingönheim bestanden von circa 40 bis 70 nach Christus, als der Rhein die Grenze zwischen dem Imperium Romanum und dem „freien Germanien“ bildete. Nach der Varusschlacht im Jahr 9 nach Christus wurden die Legionslager Mainz und Straßburg mit stehenden Legionen besetzt. Dazwischen lagen kleinere Militärstützpunkte. Die Aufgabe der Lager in Rheingönheim bestand darin, die damals direkt gegenüberliegende Neckarmündung zu sichern. Die Lager wurden überflüssig, als die Römer zwischen 70 und 80 nach Christus Gebiete rechts des Rheins eroberten und anschließend an der neuen Grenzlinie den „Neckar-Odenwald-Limes“ errichteten. Nur ein Bruchteil der an der Grenze stationierten Soldaten waren Legionäre, die damit auch das römische Bürgerrecht besaßen.



Der überwiegende Teil des Heers bestand aus Hilfstrouppen, die in verschiedenen Provinzen rekrutiert wurden.

Schon im 19. Jahrhundert wurden erste Funde aus dem Bereich der Rheingönheimer Kastelle bekannt. Die systematische Erforschung begann jedoch erst 1912. Weitere Grabungen fanden 1961 bis 1962 statt. 2008 bis 2010 musste die Landesarchäologie im Zuge des Hochwasserschutzes weitere Untersuchungen durchführen. Überdies wurde der Bereich ab den 1980er Jahren systematisch befliegen. Andere wichtige Erkenntnisse kamen durch Geländebegehungen zutage. Großflächige Brandhorizonte lassen eine gewaltsame Zerstörung des Kastells und der zugehörigen Zivilsiedlung erahnen.

VORTRÄGE OHNE VORANMELDUNG

DONNERSTAG, 7. JUNI 2018, 19 UHR

Zeitscheibe(n).

Die spätrömische Zeit zwischen Main und Pfälzerwald

Ein Blick vom obergermanischen Limes des 3. Jh. im Osten über das Neckarmündungsgebiet mit dem Zentralort Lopodunum/Ladenburg über die spätantike Pfalz zu den Höhen des Pfälzerwaldes im Frühmittelalter zeigt die späte Römerzeit als eine dynamische Epoche voller Veränderungen. Am Rhein als Grenzregion bündelten sich viele Einflüsse aus der Ferne. Hier formten „Einheimische“ und „Zugezogene“ eine neue Kultur.

Referent: Dr. Roland Prien, Archäologe an der Universität Heidelberg (HCCH – Heidelberg Center for Cultural Heritage) und Koordinator des Master-Studiengangs „Cultural Heritage und Kulturgüterschutz“.

DONNERSTAG, 5. JULI 2018, 19 UHR

Der Militärplatz Ludwigshafen-Rheingönheim – ein Hotspot römischer Macht am Oberrhein im 1. Jahrhundert n. Chr.

Das Hilfstruppenkastell Rheingönheim lag lange im Schatten besser bekannter römischer Zentren wie etwa Mainz, Speyer oder Straßburg. Grabungen in jüngerer Zeit haben nun unseren Kenntnisstand deutlich verbessert: So konnte der Nachweis erbracht werden, dass in Rheingönheim (zumindest kurzfristig) eine Legion stationiert war. Auch zu der bisher fast völlig im Dunkeln liegenden Entwicklung des Platzes nach Aufgabe der Militärlager liegen nun Informationen vor. Das reichhaltige Fundmaterial gibt Hinweise auf die Datierung der Lager, auf Handelsverbindungen und Produktionsprozesse vor Ort sowie auf den Alltag der Soldaten wie Zivilisten. Im Rahmen des Vortrages wird die Geschichte des Militärplatzes darüber hinaus in einen größeren historisch-geographischen Kontext gestellt.

Referent: Dr. Thomas Maurer, Archäologe und Gebietsreferent beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, Dienststelle Regensburg. Dr. Thomas Maurer war maßgeblich an den jüngsten Grabungskampagnen in Rheingönheim beteiligt.

DONNERSTAG, 19. JULI 2018, 19 UHR

Schmelztiegel Eisenberg – Die Geschichte eines Gewerbeviertels im römischen Vicus von Eisenberg

Am Beginn der römischen Siedlung von Eisenberg steht die industrielle Herstellung von Eisen, bei der die Belieferung des Militärs, auch in Rheingönheim, eine große Rolle gespielt haben dürfte. Daraus erwächst ein römischer Mittelpunkort, der zu den größten römischen Siedlungen auf dem Gebiet der heutigen Pfalz zählte. Aktuelle Ergebnisse der Auswertung eines zentralen Siedlungsareals zeichnen das detailreiche Bild einer mehr als vierhundertjährigen Ortsgeschichte, die unser Wissen um manch einen Aspekt erweitert, der einen staunen lässt. Begeben Sie sich mit auf eine Reise durch die Entwicklung eines Gewerbeviertels, das eindrucksvoll belegt, wie stark das vielfältige persönliche Schaffen der Menschen dort mit den großen Ereignissen der Zeit verknüpft war.

Referent: Arno Braun M. A., Archäologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Altertumswissenschaften der Universität des Saarlandes und Lehrbeauftragter am Institut für Altertumswissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Besuchen Sie weitere sehenswerte Museen mit römischen Artefakten in unserer Region:

Rheinland-Pfalz:

Historisches Museum der Pfalz, Speyer
www.museum-speyer.de

Terra Sigillata Museum Rheinzabern
<https://www.terra-sigillata-museum.de/>

Museum für Antike Schifffahrt des RGZM Mainz
<http://web.rgzm.de/museen/museum-fuer-antike-schifffahrt-mainz/>

Baden-Württemberg:

Lobdengau-Museum Ladenburg
www.lobdengau-museum.de

Kurpfälzisches Museum Heidelberg
www.museum-heidelberg.de

Römermuseum Osterburken
<http://www.roemermuseum-osterburken.de/>